

Ulmentanz ^{h7} bleibt ohne Ulme

Baum darf nicht im Europagarten stehen

Von Frank Jaursch

SYKE ■ Der Ulmentanz findet wohl auch künftig ohne Ulme statt: Der Wunsch der Initiative „Mahnwache Syke“, eine Bergulme im Europagarten zu pflanzen – als „lebendes Mahnmal für alle Menschen, die von Atomkatastrophen geschädigt wurden“ – bleibt unerfüllt. Der Verwaltungsausschuss (VA) lehnte das Ansinnen ab. Und zieht sich damit den Unmut der Initiative zu.

Seit Fukushima trifft sich die Initiative „Mahnwache Syke“ alle vier Wochen zum Ulmentanz. Seit September sammelte die Initiative auf dem Wochenmarkt für eine Ulme, um dem Namen auch eine optische Komponente zu geben. 450 Euro kamen so zusammen, eine 15 Jahre alte Ulme mit rund 25 Zentimeter Stammumfang wurde bestellt und geliefert.

„Das Gestaltungsteam des Europagartens freute sich auf die Ulme, die inhaltlich ins dortige Konzept passt“, berichten Ina Kluger und Margit Mix. Gemeinsam mit Stadtbiologin Angelika Hanel suchte die Gruppe einen Platz aus, setzte einen Termin für das Einpflanzen.

Doch es kam anders: Die Stadt wird als Eigentümerin der Grundstücke mit dem Einpflanzen auch zur Eigentümerin des Baumes. Der

VA nahm die Baumspende an, lehnte aber den Standort ab und schlug alternativ den Mühlenteichpark vor.

„Der Standort entspricht nicht unserem Anliegen“, zeigt sich die Initiative enttäuscht, spricht in einer Pressemitteilung von einem „Veto des Bürgermeisters“ und von fehlenden Begründungen.

Dieser Darstellung widerspricht Verwaltungsvize Susse Laue. „Der Beschluss im VA erfolgte einstimmig“, erklärt sie – und liefert auch die Begründung: „Der Europagarten ist entsprechend gestaltet, es gibt dafür eine feste Konzeption.“ Würde man erlauben, den nächsten Baum zu pflanzen, käme vielleicht wenig später „die nächste Gruppe, die auch etwas pflanzt. Wo fängt man da an, wo hört man auf?“

Laue warb für den Alternativvorschlag: Der Park am Mühlenteich sei „der bestgepflegte“, den die Stadt habe. Ina Kluger ist wenig überzeugt: „Da steht ja schon eine Bergulme. Der Baum soll nicht Teil eines Waldes werden.“ Margit Mix ergänzt: „Uns war die tiefere Symbolik wichtig.“ Die Initiative sucht nun einen Ort, an dem „die Ulme willkommen ist“. Und tanzt am 28. Dezember erneut im Europagarten. Ohne Ulme.